**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz
**Band:** 88 (2010)
**Heft:** 11

**Artikel:** Porzellan - das weisse Gold des Abendlands
**Autor:** Vollenwyder, Usch
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-725888

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Porzellan – das weisse Gold des Abendlands

In China war es längst bekannt, in Europa wurde es 1708 entdeckt: das Porzellan. In Meissen in der Nähe von Dresden entstand die erste Produktion. Heuer feiert die Manufaktur Meissen ihr 300-Jahr-Jubiläum.

Der Turm der Frauenkirche an Meissens Marktplatz beherbergt das erste spielbare Porzellan-Glockenspiel der Welt. Seit je lässt es sechs Mal am Tag eine Choralmelodie erklingen – eine Tradition, die selbst während der DDR-Zeiten gepflegt wurde. Von der Frauenkirche aus führt der Porzellan-Pfad Besucherinnen und Touristen auf den Spuren des «weissen Goldes» durch die Stadt hinauf zum ehemaligen Residenzschloss Albrechtsburg, der ersten Porzellan-Manufaktur; hinunter zum Stadtmuseum mit seiner ständigen Porzellan-Ausstellung und den Porzellan-Platten aus Meissens japanischer Partnerstadt Arita und zur romanischen Nikolaikirche mit ihrer Innenausstattung ganz aus weissem Porzellan.

Am Stadtrand von Meissen – die Stadt liegt in einem Weingebiet an der Elbe rund zwanzig Kilometer westlich von Dresden – steht seit 150 Jahren die Porzellan-Manufaktur. Den Eingang ziert ihr Markenzeichen: zwei gekreuzte blaue Schwerter. 1710 wurde die Manufaktur von August dem Starken, Kurfürst von Sachsen und König von Polen, gegründet – auf dem Burgberg von Meissen.

August der Starke war leidenschaftlicher Sammler ostasiatischen Porzellans, das seit Beginn des 13. Jahrhunderts für teures Geld von europäischen Fürstenhäusern aus dem Fernen Osten importiert wurde. Erst 1708 gelang es dem Alchimisten Johann Friedrich Böttger und anderen Gelehrten, das erste europäische Porzellan – das «weisse Gold» – zu entwickeln.

Das hauseigene Museum zeigt die Fantasie und den Reichtum der 300-jährigen Porzellangeschichte: Porzellan wurde zu Nähkästchen und Schnupftabakdosen, Uhrgehäusen und Pfeifenköpfen, Jagdpokalen und Taschenuhrhaltern, Kruzifixen oder Besteckgriffen verarbeitet; aber auch zu Figuren, die Jagdszenen oder Heiligenlegenden, Geschichten aus der Mythologie oder exotische Abenteuer erzählen. Der Meissener Porzellan-Zoo

Bilder: Prisma/Maik Blume, Meissen Manufaktur

Meissen – eine kleine Stadt mit einem grossen Namen, wenn es um Porzellan geht.

Inserat

Schon wieder Harndrang?

1 x täglich 1 Kapsel

Prostagutt uno®

*Die Wasserlösung bei Prostatabeschwerden*

**Prostagutt uno®** – zur Linderung von Beschwerden bei beginnender Vergrösserung der Prostata mit Harndrang. Rein pflanzliches Arzneimittel auf der Basis eines standardisierten Extraktes von Sägepalmfrüchten (WS® 1473).

- Hohe Wirksamkeit
- Gute Verträglichkeit
- Rezeptfrei

Erhältlich in Ihrer Apotheke oder Drogerie. Bitte lesen Sie die Packungsbeilage.

SCHWABE Mit der Natur. Für die Menschen.

Schwabe Pharma AG, 6403 Küssnacht a.R.
www.schwabepharma.ch

zeigt in verschiedenen Schaufenstern afrikanische Tierfiguren, Haustiere oder einheimisches Wild. Aus einem Lautsprecher ertönen entsprechende Waldgeräusche und Vogelgezwitscher.

In anderen Vitrinen sind Gebrauchsgegenstände aus allen Epochen ausgestellt: Zuckerdosen und Konfektschalen, Bodenvasen und Flaschenständer, Wärmehauben und Salzgefässe, Essig- und Ölkännchen, Deckelvasen und Kerzenständer. Teekännchen haben die Form eines Eichhörnchens, Suppenterrinen die Gestalt einer Ente samt Küken, Saucièren sehen aus wie Schwäne. Auch neuste Entwicklungen sind zu sehen: Sushi-Schälchen, Espresso-Tässchen oder Pasta-Geschirr.

Rund achthundert Mitarbeitende beschäftigt das dem Freistaat Sachsen gehörende Unternehmen, die Hälfte von ihnen im künstlerischen Bereich. Die Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH bildet nur so viele Kunsthandwerker aus, wie Arbeitsplätze zur Verfügung stehen. Rund zehntausend Farbrezepturen und dreitausend Dekors hat dieses Unternehmen seit der Gründung entwickelt, darunter die «Meissener Rose» oder die «Streublümchen», den «Wilden Mohn» oder den «Ming-Drachen».

In Schauwerkstätten können Besucherinnen und Touristen die einzelnen Arbeitsschritte verfolgen: Zuerst wird die Porzellanmasse – sie besteht aus dem Tongestein Kaolin, versetzt mit Quarz und Feldspat – vom Dreher und Former in Gipsmodellen zu Figuren- oder Serviceteilen ausgeformt. Anschliessend modelliert die Bossiererin die Einzelteile zur vorgegebenen Skulptur. Mit feinem Werkzeug gestaltet sie einer Engelsfigur Fingernägelchen und Haarlöckchen, Hautfältchen und Grübchen in den Wangen. Die Kunstmalerinnen schliesslich tragen die Muster und Farben auf die Porzellanrohlinge auf. Glasuren und mehrere Brennvorgänge geben dem Porzellan zuletzt die nötige Härte und den Glanz.

Bis heute gehören etwa vierzig Prozent der Meissener Produkte in die Kategorie Tisch und Tafel, der Rest sind Skulpturen und Schmuckstücke, Inneneinrichtungen und Accessoires, Miniaturen und Prunkfiguren für repräsentative und dekorative Zwecke. Viele Kunstwerke sind Einzelanfertigungen für gehobene Kundschaft: So liess die Madame de Pompadour, die offizielle Mätresse des französischen Königs Ludwig XV., ihre Lieblingshündchen Ines und Mimi in Porzellan anfertigen. Und 2008 entstand für die Eröffnung der neuen US-Botschaft in Berlin eine Grossplastik des Weisskopfseeadlers, des Wappentiers der USA.

Schmuckes Porzellan aus der Meissener Manufaktur: «La Boule Pendant».

«Meissener Zeitreise» heisst das Dreigangmenü, das im Restaurant in der Porzellan-Manufaktur angeboten und auf drei der bekanntesten Services aus drei Jahrhunderten angerichtet wird: Den Blattsalat mit dem gebratenen Saiblingsfilet gibts auf dem «Schwanenservice»: auf weissen Tellern, dekoriert mit feinen, reliefartigen Schwänen, Wasserpflanzen und Muscheln. Der Hauptgang, Kalbsrückensteak in Thymianjus mit glasiertem Gemüse und Kartoffelgratin, wird auf dem Klassiker «Voller grüner Weinkranz» angerichtet. Und den Kuchen schliesslich, eine traditionelle Dresdner Eierschecke, gibt es auf dem Service «Waldflora auf Wellenspiel», einer neueren Meissener Kreation aus dem Jahr 1996.

Der Klassiker schlechthin und seit 1738 ständig im Angebot ist jedoch das «Zwiebelmusterdekor». Bei den kobaltblauen Mustern auf dem weissen Porzellan handelt es sich allerdings nicht um Zwiebeln, sondern vielmehr um Granatäpfel: Die ersten Meissener Porzellanmaler kopierten chinesische und japanische Dekors und hielten die damals im nördlichen Europa noch unbekannten Granatäpfel für Zwiebeln. Usch Vollenwyder

## 300 Jahre Meissener Porzellan

➜ Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH, Talstrasse 9, D-01662 Meissen, Internet www.meissen.com

➜ Informationen über Meissen: Tourist-Information Meissen, Markt 3, D-01662 Meissen, Internet www.touristinfo-meissen.de

➜ Informationsmaterial ist ebenfalls kostenlos erhältlich bei: Deutsche Zentrale für Tourismus, Freischützgasse 3, 8004 Zürich, Telefon 044 213 22 00, Internet www.germany.travel

➜ Anreise: Direktflüge nach Dresden bieten unter anderen Cirrus Airlines, Internet www.cirrusairlines.de

Inserat

Der neue Ratgeber «Besser informiert über das metabolische Syndrom» liefert Ihnen viele wertvolle Informationen zu dieser komplexen Stoffwechselerkrankung.

Die Broschüre ist gratis erhältlich unter www.mepha.ch

Solange Vorrat reicht

Die mit dem Regenbogen

mepha